

Wien, am Dienstag, den 1. Juli 1930

Zweite Ausgabe

Die krüppelhaften Kinder stellen aus.Ausstellung in der Sonderschule für krüppelhafte Kinder.

Der Ausbau der städtischen Sonderschule für krüppelhafte Kinder in Rudolfsheim, Kauergasse 5, zu einer achtklassigen Volks- und Hauptschule hat den Elternverein der Anstalt veranlasst, die Arbeiten der Kinder aus dem verflossenen Schuljahr der Öffentlichkeit zu zeigen und damit den Nachweis zu erbringen, dass mit Hilfe besonderer Einrichtungen und Methoden auch die schwerstbehinderten Kinder zu hervorragenden Leistungen geführt werden können.

Die Einrichtungen dieser Schule ermöglichen auch solchen Kindern, die für den regelmässigen Besuch der Normalschule ungeeignet sind, die Teilnahme am lehrplanmässigen Unterricht. Kinder, die im Gebrauch der Hand oder des Armes behindert sind (Lähmungen, Versteifungen, Fehlen des Armes, der Hand oder einzelner Finger), erhalten in einer dem kindlichen Wesen angepassten Uebungstherapie eine besondere Ausbildung der geschädigten und auch der gesunden Gliedmassen. Allen Kindern mit Rückenschädigungen ist ausserdem die Möglichkeit gegeben, dem Unterricht auf Pirquetbetten beizuwohnen. Dadurch wird die gefährliche Ueberbeanspruchung der Wirbelsäule verhütet und so auch die Kinder vor einer Verschlechterung ihres Zustandes durch normales Schulsitzen bewahrt. Da die Knaben und Mädchen in den Schulwerkstätten und bei jeder Handarbeit eingehend beobachtet werden, können für die Berufsberatung sehr wertvolle Erfahrungen gewonnen werden. Für den Erfolg dieser methodischen Behandlung spricht der Umstand, dass im vorigen Jahr sieben Schüler der Anstalt vollwertige Lehrplätze vermittelt werden konnten.

Befreit von übertriebenem Mitleid, aber auch von entmutigender Zurücksetzung will und kann das verkrüppelte Kind zur Höchstleistungsfähigkeit gebracht werden. Das ist die Aufgabe, die sich die Sonderschule mit ihren besonderen Einrichtungen und Methoden gestellt hat. Da der Erfolg umso grösser ist, je früher die Sonderschulung einsetzt, gereichtes den Kindern und Eltern zum Vorteil, wenn die Anmeldung für die von der Gemeinde Wien mustergültig eingerichtete Anstalt rechtzeitig durchgeführt wird.

Die Erfolge der Schulung zeigt auch die Ausstellung. Erziehung und Unterricht sind getragen vom Gedanken der Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit. So werden alle Kinder zu schöpferischer und schaffender Arbeit geführt. Die Elementarschüler haben Zeichnungen, Flecht- und Perlenarbeiten zur Vorübung der Hand ausgestellt. So hat ein einarmiger Schüler Körbchen aus bunten Holzspänen und B geflochten, ein Kind mit Krampf lähmung Untersatzplatten aus Perlen hergestellt. Die zweite Klasse zeigt Schularbeiten in Heften, Zeichnungen, Formen aus Plastelin, Schnitt- und Faltarbeiten. Die dritte und vierte Klasse bringen bunte Papierschnitte, die schon einen ausserordentlichen Fortschritt in der Handbeherrschung zeigen. Die Oberklassen haben Papierkarton- und Buchbinderarbeiten, Holz-, Drechsler- und Metallarbeiten ausgestellt. Besonders hervorzuheben ist, wie bewundernswert genau und sauber alle Arbeiten ausgeführt sind und wie durch moderne Form- und Farbgebung der gerade bei körperlich behinderten Kindern oft ausserordentlich entwickelte Geschmacks- und Farbensinn zum Ausdruck kommt. Bei allen Arbeiten ist natürlich die Zweckmässigkeit des Materials und der Form berücksichtigt. Ganz besonders gelungen sind künstlerische Entwürfe für Stoffe und Tapeten. Die achte Klasse hat überdies lehrplanmässige Bühnenentwürfe zu "Schneewittchen" in Skizzen und in einer fertigen Modellbühne hergestellt.

Ausserordentlich interessant ist der Teil der Ausstellung, der zeigt, wie die Vervollkommnung der geschädigten Hand in der Schule durchgeführt wird. Die Schüler, die mit einfachen Legespindeln zu arbeiten beginnen, werden über Flecht-, Strick-, Falt- und Mosaikarbeiten bis zur Ausführung von Webarbeiten und feinsten Linschnitt geführt. Ganz Ausserordentliches zeigen hier auch die Arbeiten der Schülerinnen. Die Arbeiten sind so gut, dass der Beschauer gar nicht daran denken würde, dass körperlich behinderte Kinder diese Arbeiten verfertigt haben. Fast glaublich erscheint es, dass eine Reihe von Arbeiten von einem Mädchen verfertigt worden sind, das überhaupt keine Hände, sondern nur Armsrümpfe besitzt. An Arbeiten von Einarmigen verdienen Stehlampen, aber auch ausserordentlich gelungene Buchbinderarbeiten, holzgedrehte Leuchter, Ziertäschchen, ja eine Garnitur von Möbeln, nämlich Tisch, Stühle und Fauteuils in Schleiflack besonders hervorgehoben zu werden. Holzeinlegearbeiten, Serviettenständer aus Metall, getriebene Aschenschalen, Fruchtschalen aus Metall und ein mit allen praktischen Gegenständen vollkommen

.....
ausgestatteter Schreibtisch, Arbeiten grösserer Kinder, ausgestellt.

Alle Arbeiten geben dem grossen Fleiss der Kinder und den unermüdlichen Bemühungen der Lehrerschaft dieser Schule das beste Zeugnis. Diese wirklich sehenswerte und interessante Ausstellung, die heute eröffnet wurde, ist Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 16 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr allgemein frei zugänglich. In der Anstalt werden auch Auskünfte in allen Erziehungsfragen erteilt.

.....
Konstituierung des Fachbeirates für Stadtplanung.

Die neue Bauordnung für Wien setzt fest, dass die vom Magistrat ausgearbeiteten Entwürfe für die Festsetzung und für wesentliche Abänderungen der Flächenwidmungs-, Bebauungs- und Fluchtlinienpläne sowie für die Verhängung der zeitlich begrenzten Bausperre vor Bearbeitung in den zuständigen Gemeindeorganen eine Fachbeirat für Stadtplanung zur Begutachtung vorzulegen sind. Dieser Fachbeirat setzt sich aus Fachmännern zusammen, die vom Bürgermeister auf die Dauer von drei Jahren bestellt werden.

Für die erste Funktionsperiode hat Bürgermeister Seitz folgende Fachmänner berufen: Als Zivilingenieur für Hochbau Baurat Ingenieur Wilhelm Kempler, als Zivilarchitekten Hofrat Professor Franz Karl Krauss und Oberbaurat Ernst Gotthilf, als Fachmann auf dem Gebiete des Denkmalwesens Oberstaatskonservator Regierungsrat Dr. phil. Oskar Oberwalder, als Zivilgeometer Baurat Ingenieur Friedrich Zieritz, als Fachmann für das Verkehrswesen Hofrat Ingenieur Johann Zoller, als Fachmann für Volkshygiene Professor Dr. Roland Grassberger und als konzessionierten Baumeister, der gleichzeitig gerichtlich beeideter Sachverständiger für die Schätzung von Liegenschaften ist, Oberbaurat Ingenieur Paul Hoppe.

Die Genannten haben die Berufung zu der ehrenamtlichen Funktion angenommen.

Heute fand unter dem Vorsitz des amtsführenden Stadtrates Julius Linde in Vertretung des Bürgermeisters die Konstituierung des Fachbeirates statt.

Stadtrat Linder dankte den Mitgliedern für die Uebernahme des Funktion und verwies auf die Wichtigkeit des Amtes, das sie übernommen haben. Nach der Angelobung wurden Hofrat Professor Krauss zum Vorsitzenden und Oberstaatskonservator Regierungsrat Dr. Oskar Oberwalder zu seinem Stellvertreter einstimmig gewählt.

.....
Bezirksvorsteher Ohrfandl 70 Jahr alt.

Morgen Mittwoch vollendet der Bezirksvorsteher des VII. Bezirkes Heinrich C. Ohrfandl sein 70. Lebensjahr. Der Jubilar wurde am 2. Juli 1860 in Wien, Schottenfeld, geboren und steht bereits 38 Jahre im öffentlichen Leben. 1892 wurde Ohrfandl zum Fürsorgerat, 1895 zum Obmann-Stellvertreter des Fürsorgeinstitutes Neubau gewählt. Diese Funktion übte er bis 1918 aus. 1903 wurde der Jubilar in der Bezirksrat entsendet und zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter gewählt. Von 1909 bis 1918 war Ohrfandl Landtagsabgeordneter. Er ist seit Mai 1916 Bezirksvorsteher des VII. Bezirkes.

Die Gemeinde Wien hat dem Jubilar anlässlich der Vollendung seines 70. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste den Ehrenring der Stadt Wien verliehen. Die feierliche Ueberreichung des Ehrenringes wird Bürgermeister Seitz in der morgen um 17 Uhr stattfindenden Festsitzung der Bezirksvertretung Neubau vornehmen.